

Thema: „Miteinander tätig sein – Voneinander lernen“

18. ErzieherInnentag

Samstag, 25. Februar 2012

Ablauf:

8.30 Uhr	Einschreiben in Arbeitsgruppen
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr	Arbeit in den Arbeitsgruppen
11.00 Uhr bis 11.30 Uhr	Pause / Imbissangebot
11..30 Uhr bis 13.00 Uhr	Fortsetzung der Arbeit in den Arbeitsgruppen

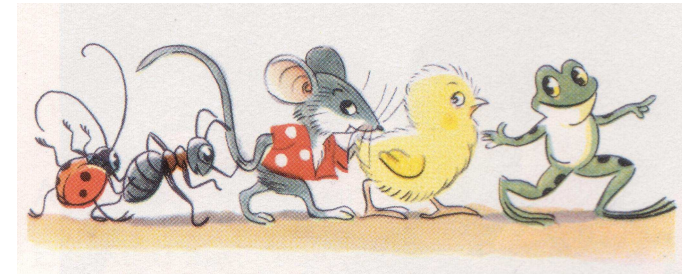
Anmeldung bis zum 20.02.2012 an:

GEW-Kreisvorstand Bitterfeld
Röhrenstraße 27
06749 Bitterfeld

Tel.: 03493/22384
Fax:034954/49773
e-mail: GEW.Bitterfeld@gew-lsa.de

Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder der GEW 25,00 €.
Mitgliedsnachweis erforderlich! (GEW-Ausweis, o.ä.)

Europagymnasium „Walther Rathenau“
06749 Bitterfeld-Wolfen/
OT Bitterfeld
Binnengärtenstraße 27



Eine Veranstaltung des GEW-Kreisverbandes
Bitterfeld

18. Bitterfelder ErzieherInnentag

25.02.2011

von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

im „Walther-Rathenau-Gymnasium“

Anmeldung bis **20.02.2012** an GEW, 06749 Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld Röhrenstraße 27

Tel.: 03493/22384 Fax: 034954/49773 e-mail: GEW.Bitterfeld@gew-lsa.de

Arbeitsgruppen

AG 1: Kinder als Forscher und Entdecker / Erlebniswelt Wald

Waldtage gehören mittlerweile zum pädagogischen „Inventar“, vieler Kitas. Sie bieten für die Forscher- und Entdeckerlust der Kinder oft mehr und nicht planbare Möglichkeiten als in den gewohnten vier Wänden der Kita.

Im Workshop werden wir gemeinsam erkunden, was kindliches Forschen bedeutet, welche Potentiale der Wald bzw. die Natur hierfür bietet und wie eine Unterstützung und Lernbegleitung der Kinder gestaltet werden kann.

In einem praktischen Teil im Grünen werden Handlungsanregungen probiert und gemeinsam reflektiert.

Referent: Heiner Giersch, Staatl. anerkannter Erzieher

AG 2: Geschlechtergerechte Bildung und Erziehung im Hort

Sind Jungen und Mädchen gleich? – gleich berechtigt? – gleich wahrgenommen? – gleich gefördert?

Nutzung von geschlechterspezifischer Arbeit im Hort - Entwicklungspsychologische Ansätze – Rollenverhalten pädagogischer Fachkräfte - Gemeinsame und differenzierte Arbeit, Spiele, Projekte mit Jungen und Mädchen- viele Übungen und methodische Anregungen

Referent: Dr. Regina Gleichmann

AG 3: Die Bildungsbereiche im Bildungsprogramm BILDUNG ELEMENTAR

Was bedeutet BILDUNG ELEMENTAR? Welche Schritte sind in welcher Reihenfolge nützlich für die gelungene Umsetzung? Wie können die einzelnen Bildungsbereiche in der Kita berücksichtigt werden? Wie können Räume gestaltet und Materialien gewählt werden, dass die Kinder selbstbestimmend agieren können? Wie kann man es schaffen, dass alle Kinder mit allen Bildungsbereichen in Berührung kommen?

Referent: Martina Letzner, Dipl.-Psychologin/Pädagogin

Nichtmitglieder
der Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
zahlen
25,00 Euro
Teilnahmebeitrag



AG 4: Rückenschule für Kinder

Eingebettet in einen theoretisch fundierten Rahmen werden kindgerecht inszenierte Kräftigungs- und Dehnübungen sowie ein rückengerechtes Verhalten im Alltag thematisiert. Das Programm wird mit Hilfe von Fantasie- und Bewegungsgeschichten, Musik, Groß- und Kleingeräten, Alltagsmaterialien und instabilen Unterstützungsflächen gestaltet. Weitere Schwerpunkte sind Entspannungsübungen, Schulung von Koordination und Gleichgewicht, die Sensibilisierung der Körperwahrnehmung sowie Fußgymnastik.

Referent: Franziska Lawrenz

Bitte mitbringen: Matte oder Decke, bequeme Kleidung

AG 5: Verhaltensauffälligkeiten- eine Herausforderung an jeden Pädagogen

Welche Verhaltensauffälligkeiten gibt es? Ursachen für diese Auffälligkeiten. Hat jedes verhaltensauffällige Kind AD(H)S? Symptome von AD(H)S. Umgangsempfehlungen im Alltag.

Referent: Ramona Wiedemann, Dipl.-Pädagogin

AG 6: Ganzheitliche Sprachförderung für Kinder unter Drei

Kinder entdecken, dass Sprache ein Werkzeug der Kommunikation ist. Sprache entwickeln bedeutet: Mimik auszuprobieren, Laute zu produzieren, Körpersprache zu entwickeln, nachzuahmen, gehört zu werden und zu antworten. Kinder brauchen Erwachsene, die ihnen Sprache als Mittel der Kommunikation und des Denkens vorleben und sie wohlwollend und einfühlsam dabei begleiten. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird sich im Workshop auf eine praktisch- spielerische Ebene begeben: Sprach-, Bewegungs- und Kreisspiele, Fingerspiele, Reime, Verse, Lieder, Spiele für die Mundmotorik.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung und Wollsocken, Isomatte, Wolldecke und kleines Kissen, ein kleiner Ball, eine Papprolle, eine alte Tageszeitung, zwei handtellergroße Steine, zwei Federn

Referent: Thea Schlichting, Dipl.-Sozialpädagogin

AG 7: Wach, neugierig, klug – Kinder unter 3 Jahren

Kinder kommen mit vielfältigen Potentialen auf die Welt. Sie brauchen Erwachsene, die ihre Bedürfnisse verstehen und angemessen reagieren.

Aktiv lernende Kinder -Zusammenhänge herstellen
-Fantasievoll sein
-Kreativ sein
-Symbolwelt entdecken

Referent: Marion Stellfeld, Sozialpädagogin

AG 8: Fragen zum Rentenrecht

Wie kann ich meinen Rentenbescheid prüfen? Wann kann ich in Rente gehen?

Was muss ich alles beachten?

Referent: Helga Assel, Versichertenälteste

AG 9: Aktueller Stand der Diskussion zur Änderung des Kinderfördergesetzes und Informationen zur Tarifrunde 2012

Fragen und Antworten zum Tarifrecht von Erzieherinnen

Referent: Frank Wolters, GEW-Landesvorstand